Haus- und Landwirthschaft.

Gefrorene Eier wieder genießbar zu machen. Ist das Ei gefroren, so legt man es in frisches, etwas gesalzenes Brunnenwasser. Das salzige Wasser zieht den Frost heraus, und das Ei erhält auf diese Weise seinen früheren Geschmack wieder.

Mittel gegen Hühneraugen. Man mengt fein gehackten Knoblauch und etwas Oel mit geschabtem und geklopftem rohen Fleisch, legt dieses Gemisch auf Hühneraugen, welche dadurch mit der Wurzel vertrieben werden sollen.

Markklößchen macht man wie folgt: Das Mark wird in frischem Wasser gut geknetet, so daß Blut und Knochensplitter herauskommen, dann reibt man zwei Milchbrödchen (Semmeln), gibt Salz, Muskatnuß, eine Messerspitze voll Mehl, zwei Eier und etwas Schnittlauch dazu, rührt es gut durch und formt kleine Klößchen, die in Fleischbrühe gar gekocht werden.

Graham- oder Schrotbrod bäckt man folgendermaßen: Ein Pfund Grahammehl, ebenso viel Weizenmehl, zwei Theelöffel voll Zucker, zwei Theelöffel voll Salz, vier Theelöffel voll Backpulver werden zusammengesiebt, dann mit 1½ Quart Milch zu einem dünnen Teig gerührt, in kleine gutbestreute Blechformen gefüllt und in einem ziemlich heißen Ofen gebacken.

Geschmorte Apfelstücke. Recht feste Aepfel werden geschält, in Viertel geschnitten und entkernt. Mit etwas Wasser, dem man auch Wein zusetzen kann, reichlich Zucker und einem Stückchen Citronenschale kocht man sie weich, läßt sie jedoch nicht zerfallen. Dann werden sie mit dem Schaumlöffel herausgehoben und nachdem man sauber gewaschene Korinthen im Saft aufkochen ließ, dieser darüber gegossen. Bis zum Auftragen stellt man sie kalt.

Kartoffelsalat mit Rothwein. Nachdem die Kartoffeln gekocht, geschält und geschnitten sind, gießt man etwas kochende Fleischbrühe darüber. Zu gleicher Zeit hat man einen Beiguß bereitet von sechs Eßlöffeln voll feinem Oel, die gleiche Menge Rothwein, vier Löffel voll Essig, eine bis zwei feingehackte Zwiebeln, Pfeffer und Salz, gießt Alles über die Kartoffeln, mischt vorsichtig und verziert den Salat mit rothen Rüben, oder was man sonst hat.

Bronziren der Gipsfiguren. Eine hübsche Wirkung beim Bronziren der Gipsfiguren kann man auf folgende Weise erzielen. Man nimmt zuerst Kupferbronzepulver, verrührt es mit Bernsteinlack und überzieht damit gleichmäßig den Gegenstand. Hierauf nimmt man grünes Bronzepulver, mischt es gleichfalls mit Lack und trägt es in dünner Schicht auf den kupferbronzirten Gegenstand auf. Indem man an entsprechenden Stellen das Roth der Bronze mehr oder weniger durchschimmern läßt, erzielt man schöne Töne, welche den Eindruck alter Bronzestücke vortäuschen.

Ein gutes Roastbeef wird auf folgende Weise bereitet: Ein schönes Nierenstück (Rindfleisch) wird von den Knochen befreit, gesalzen, gepfeffert, zusammengerollt und mit Bindfaden festgebunden. In die Bratpfanne kommt Butter, darauf der Braten, der oben wieder mit Salz und Pfeffer bestreut und mit einer Zwiebel schön braun gebraten (je langsamer, desto besser) wird. Ist der Braten gar, nimmt man einen kleinen Kaffeelöffel voll Mehl und zwei bis drei Löffel voll sauren Rahm und läßt das in der Pfanne aufkochen. Rollbraten wird gerade so bereitet, nur muß das Nierenstück Kalbfleisch sein.

Um ein naßgewordenes Kleid vor dem Krauswerden am unteren Rocksaume zu schützen, bediene man sich folgenden praktischen Verfahrens: Man hängt das feuchte Kleid nicht wie gewöhnlich am Aufhänger auf, sondern mit dem einen Ende des Rocksaumes an den Kleiderrechen oder so über eine offene Thür, daß die nasse untere Rockweite senkrecht herunterhängt. Schon durch die eigene Schwere zieht sich das Kleid bei diesem Verfahren unten weniger zusammen; um aber jedes Krauswerdens Herr zu werden, stellt man unten in den Rock ein kaltes recht schweres Plätteisen, und läßt dieses so lange darin hängen, bis das Kleid trocken ist. Man hat die Genugthuung, daß der Rock auch nicht die kleinste Falte bildet.

Gebratene Wildente. Im Gegensatz zu anderem Wildgeflügel dürfen Wildenten nicht hängen, sondern müssen sogleich nach dem Schießen verwendet werden! Jede Verzögerung, die anderem Wildgeflügel erst den ihm eigenthümlichen Wohlgeschmack verleiht, macht die Wildente, wie alle Arten Wasservögel, ungenießbar. Man erkennt die Frische des Thieres am Aussehen des Unterleibes, dessen Haut weiß und fest sein muß; bei grünlichem Aussehen und weicher Haut ist bereits Fäulniß eingetreten und vor Ankauf zu warnen! Die Enten werden ebenso zugerichtet wie das andere Geflügel, bardirt, in einer Kasserolle mit Butter, Salz, in Scheiben geschnittenen Zwiebeln etwa **dreiviertel Stunden im Ofen gebraten, worauf man die Ente schneidet und anrichtet, den Fond mit einigen Löffeln Bratenjuce und Fleischextrakt aufkocht, etwas Citronensaft dazu gibt und über den Braten gießt.**

Heizwerth verschiedener Holzarten. Gegenwärtig spielt das Heizmaterial eine so wichtige Rolle im Haushalt, daß die nachstehenden Angaben einige Beachtung verdienen. Zunächst ist es bei dem Verbrauch von Brennmaterialien besser, die nöthige Quantität im Ofen so schnell wie möglich zu verbrennen und den Ofen verschlossen zu halten als nach und nach einzuheizen, weil die größere Hitze in kurzer Zeit mehr wärmt, als die niedere in langer Zeit. Bei dem Brennholz ist dessen Kohle beachtenswerth, die Wärmemenge derselben ist größer als die durch Flammen erreichbare. Durch die folgenden angegebenen Verhältnißzahlen sind die Nadel- und Laubhölzer richtig beurtheilt. Die Brennkraft des Fichtenholzes verhält sich zu der des Buchenholzes wie 383:360, die der Kohle wie 1176:1600. Die Heizkraft der Kiefer erreicht fast die des Buchenholzes, 1595:1600, und übertrifft sie noch verkohlt, 1724:1600. Lärchenholz verhält sich als Brennholz zum Buchenholze wie 766:1000, es gibt aber auch noch mehr und bessere Kohlen als Kiefernholz, man kann dies Verhältniß wie 4:3 annehmen. Tannenholz verhält sich zum Buchenholz wie 252:360, es verdirbt leicht in der freien Luft. Ahornholz ist dem Buchenholz gleich. Akazienholz gibt ein schnelles, heftiges und nachhaltendes Feuer. Birkenholz brennt schnell und hitzt stark, zum Buchenholz verhält es sich wie 853:1000, die Kohlen in 1000 Theilen Holz wie 174:190, es darf nicht lange der Witterung ausgesetzt bleiben, weil es leicht stockt. Die Erle hat als Brenn- und Kohlholz mittelmäßigen Werth, sie darf nicht im Wetter liegen bleiben. Eschenholz gibt viel Pottasche und 1000 Theile Holz geben 179 Theile Kohlen. Die Weißbuche gibt ein sehr gutes Brennholz. Das Holz der wilden Kastanie liefert viel Pottasche, 500 Kilo Kastanienasche geben 200 Kilo Pottasche und 500 Kilo Fruchtkapselasche 189 Kilo sehr feine Pottasche. Lindenholz ist dem Buchenholze ziemlich gleich. Pappelholz hat als Brennholz wenig Werth. Rüsternholz ist ein sehr gutes Brennholz, 1000 Theile Holz geben 195 Theile dauerhaft glühende Kohlen. Weidenholz brennt gehörig getrocknet auch gut. Nach den Pabst'schen Kubiktabellen ist die größte Konsistenz und Brennkraft in: 1. dem rothbuchenen Stammholze, 2. dem haubuchenen Stammholze, 3. der Traubeneiche, 4. der Stieleiche, 5. dem Eschenstammholze, 6. der Ulme, 7. dem Ahorn, 8. der Linde, 9. der Birke, 10. der Erle, 11. der Akazie, 12. der Weide, 13. der Pyramidenpappel, 14. dem Lärchenbaum, 15. dem kiefernen Stammholze, 16. dem tannenen und 17. dem fichtenen Stammholze enthalten. Die Differenz der Brennkraft des letzteren gegen ersteres ist beinahe 20 Prozent.

Gefahrloses Licht. Ein höchst einfaches Mittel gibt es, um ohne die Benützung von Zündhölzchen und ohne jede Feuersgefahr für explosive Stoffe sofort Licht zu schaffen. So einfach auch dieses Mittel ist, so wenig bekannt dürfte es in den weiteren Kreisen sein, und doch verdient es im Hinblick auf die zahlreichen Feuerschäden seines unleugbarem großen Werthes wegen die allgemeinste Verbreitung. Man nehme ein längliches Fläschchen von weißem Glas und gebe ein erbsengroßes Stückchen Phosphor hinein; auf dieses gieße man reines bis zum Siedepunkt erhitztes Olivenöl und fülle damit die Flasche bis ein Drittel ihres Inhaltes und verkorke sie dicht. Braucht man Licht, so entfernt man den Kork, läßt also Luft eintreten und verpfropft die Flasche wieder. Der ganze leere Raum der Flasche wird nun leuchten, und dieses Licht ist ein höchst wirksames. Mindert sich die Leuchtkraft, so kann man sie rasch wieder dadurch auffrischen, daß man die Flasche öffnet und neue Luft zutreten läßt. Bei sehr kalter Witterung ist es manchmal nöthig, das Fläschchen in der Hand zu erwärmen und dadurch das Oel flüssiger zu machen. Eine Flasche soll für den ganzen Winter ausreichen. Dieses wunderbare Leuchtmittel kann in der Tasche aufbewahrt werden. Allen Inhabern von Magazinen, in denen leicht entzündliche oder explosive Stoffe aufbewahrt werden, ist zu empfehlen, die Wächter dieser Magazine mit diesem Leuchtmittel auszustatten.

Um Glucken die Brütelust zu vertreiben, sperrt man dieselben in einen hellen Raum, worin kein Nest sich befindet, füttert sie gut und nach einigen Tagen ist die Brütelust ganz von selbst vorbei. Die Hennen müssen Nachts sich auf eine Sitzstange begeben können; kann ihnen dann außerdem noch ein junger Hahn zugesellt werden, so sind schon nach zwei Tagen alle Brutgedanken verschwunden, und sie beginnen bald wieder zu legen.

Gegen das Auswintern der Erdbeeren schützt das Ausbreiten einer Lage kurzen Mistes um jede Pflanze. Wenn während des Winters der Boden aufthaut und des Nachts wieder fest gefriert, so daß die Pflanzen lose werden, so tritt man diese fest oder drückt sie mit den Händen fest an und umgibt sie mit einer schützenden Mistdecke.

Vor Schrecken gestorben ist Frau Waters in Parkersburg, W. Va. Sie empfing die Nachricht, daß ihr Enkel Thomas Flynn bei einer Dampferkatastrophe nahe Pittsburg, Pa., seinen Tod gefunden habe, worauf die alte Frau mit beiden Händen in die Höhe fuhr und leblos niedersank.

Aus Sacharjins Leben.

Ueber den unlängst verstorbenen berühmten Moskauer Arzt Professor Sacharjin wird Folgendes mitgetheilt: Sacharjin hatte Alexander den Dritten in seiner letzten schweren Krankheit behandelt. Sacharjin wurde zum Kaiser jedenfalls zu spät berufen, um noch helfend eingreifen zu können. Es war, wie damals verlautete, der Gouverneur von Moskau, der die Ordre erhielt, Sacharjin einzuladen, daß er zum Zaren reise. Ein Ordonnanzoffizier überbrachte den Auftrag an Sacharjin, der sich auf seiner Klinik befand, ihm empfehlend, er möge den einige Stunden später nach St. Petersburg abgehenden Expreßzug zur Reise benützen. „Den Expreßzug"—rief Sacharjin aus—„Sie wissen offenbar nicht, was Sie sagen, mein Herr! Der Kaiser von Rußland ist krank und Sie müssen wohl die Güte haben, einen Spezialtrain zu bestellen, der in einer halben Stunde fahrbereit sein muß!" —Sacharjin kommt in St. Petersburg an, begibt sich in's Winterpalais und ein Flügeladjutant empfängt ihn dort mit der Mittheilung, daß man ein Zimmer für ihn bereit habe, damit er Toilette wechseln könne. Sacharjin erwiderte hierauf: „Toilette wechseln? Was denken Sie! Se. Majestät ist krank, wünscht meinen Rath und legt somit gewiß keinen Werth darauf, mich in Toilette zu sehen. Führen Sie mich also direkt zu Sr. Majestät."—Der Zar lag im Bette, alle Fenster seines Schlafzimmers waren geschlossen, alle Vorhänge herabgelassen; die Zarewna sitzt in einem Fauteuil nächst dem Bette. In einer Ecke stehen drei Aerzte. Sacharjin tritt ein, verneigt sich und ohne ein Wort an die übrigen Aerzte zu richten, ruft er sofort aus: „Welche Atmosphäre! Man athmet hier die Pest ein! Nur rasch die Rouleaux in die Höhe und die Fenster öffnen!" Ohne sich auch nur einen Augenblick mit der Kaiserin zu beschäftigen, beginnt der Arzt ein umständliches Examen mit dem Kranken, während inzwischen die Kaiserin von ihrem Fauteuil aufgestanden war. Sacharjin setzt sich in den Fauteuil, nimmt dann den Kopf zwischen die Hände und verbleibt in dieser Stellung zehn Minuten lang, ohne ein Wort zu sprechen. Die übrigen Aerzte sind verblüfft und flüstern mit einander. Sacharjin ersuchte sie, ruhig zu sein, und versinkt dann wieder in sein früheres Nachdenken. Endlich wendet er sich an die Aerzte und sagt: „Ich bitte, Alles für einen Aderlaß vorzubereiten."—Die Zarewna: „Aber, Herr Professor, ist es denn nicht möglich, auf dieses ungewöhnliche Mittel zu verzichten?" —Sacharjin: „Wenn ich es nicht für unumgänglich nöthig hielte, würde ich es nicht verordnen."—Die Zarewna: „Aber muß man denn den Aderlaß sofort machen?"—Sacharjin: „Wollen Eure Majestät die Verantwortung für eine Verzögerung übernehmen? Ich nicht. Ich wähle das Mittel, weil es nöthig ist."—Nachdem der Aderlaß vorgenommen worden, wendete sich Sacharjin an die Aerzte: „Jetzt muß Schlaf eintreten. Se. Majestät hat Ruhe nothwendig!"— Dann führt man Sacharjin in sein Zimmer; er aber erklärt, sofort nach Moskau zurückreisen zu wollen. Man fragt ihn, welches Honorar er begehre. Er erwiderte: „Ich will kein Geld." Man überbringt ihm einen Orden, und er nimmt ihn in Empfang, ohne besonders enthusiasmirt zu sein. Dann läßt er die kaiserlichen Aerzte rufen und sagt ihnen seine Ansicht über die Art, wie der Kaiser zu behandeln ist, verweist auf die Fehler, die sie gemacht haben, und schließt mit den Worten: „So, jetzt wissen Sie, was Sie zu machen haben." Dann reiste Sacharjin nach Moskau zurück.

Das Werk einer Aerztin in Afghanistan. Eine aus Schottland gebürtige Miß Hamilton bildete sich im Krankenhause zu Liverpool als Pflegerin aus, studirte dann in Brüssel Heilkunde und promovirte vor drei Jahren zum Doktor der Medizin. Dann ging sie nach Kalkutta und hatte dort gerade ihre ärztliche Thätigkeit begonnen, als ihr der Emir von Afghanistan ein schönes Gehalt bot, falls sie nach seiner Hauptstadt Kabul kommen würde. Sie nahm das Anerbieten an, obwohl ihr sehr davon abgerathen wurde. So wurde sie Hausarzt der dortigen Herrscherfamilie und hat eine geradezu glänzende Thätigkeit nicht nur in der Behandlung von Kranken, sondern auch für die Aufklärung des Fürsten und seines Volkes entfaltet; sie setzte es sogar durch, die Zustimmung des Emirs zur Durchführung einer Zwangsimpfung zu erlangen. Die ganze Bevölkerung von Afghanistan wird nun mit einer Kalbslymphe, die dort leicht zu erlangen ist, geimpft, und ein königlicher Erlaß ordnete an, daß sich in Zukunft Niemand dieser wohlthätigen Maßnahme entziehen sollte. So hat der Einfluß des Fräulein Dr. Hamilton in Afghanistan in gesundheitlicher Hinsicht ein Werk zu Stande gebracht, das noch nicht einmal in allen europäischen Ländern geglückt ist.

Berühmter Baumeister ist der Neger Thomas Bomar von Spartanburg, S. C. Es heißt, daß er mehr Baumwollfabriken errichtet hat, als irgend ein anderer Baumeister im Süden. Bomar wird nur selten die Aufführung eines Gebäudes übernehmen, das nicht mehr als $10,000 bis $20,000 kostet.

Berlin als Verkehrscentrum.

Nach den Mittheilungen der deutschen Poststatistik wurden im Jahre 1896 in Berlin 636,000,000 Postsendungen aufgegeben, oder, mit anderen Worten, fast der fünfte Theil aller innerhalb des deutschen Reichspostgebiets 1896 aufgegebenen Postsendungen (3,203,000,000) stammte aus der Reichshauptstadt. Die Zahl der eingegangenen Postsendungen betrug 274,000,000. Der Gesammtbetrag der in Berlin mit der Post eingegangenen Geld- und Werthsendungen bezifferte sich auf 2,702,000,000 Mark, der der dort aufgegebenen Werthsendungen auf 1,772,000,000 Mark. Der Oberpostdirektionsbezirk Berlin umfaßt auch Charlottenburg, Schöneberg und Rixdorf. Innerhalb dieses Gebietes sind im Jahre 1896 eingegangen: 232,000,000 und aufgegeben 295,000,000 Briefsendungen. Hiernach hatte also durchschnittlich jeder Berliner während des Jahres 108 Briefe erhalten und 138 geschrieben. Im Oberpostdirektionsbezirk Bromberg, Posen, erhielt im Jahre 1896 jeder Bewohner nur 25 Briefe, er gab auch nur 20 auf die Post. Im Oberpostdirektionsbezirk Köslin, Pommern, schrieb in 1896 jeder Bewohner durchschnittlich nur 16 Briefe und erhielt 22. Im Oberpostdirektionsbezirk Bremen erhielt jeder Bewohner 46 Briefe, er schrieb 61. Nächst den Berlinern sind die Hamburger die schreiblustigsten Leute. Hier kamen auf jeden Einwohner 80 eingegangene und 90 aufgegebene Briefe. Von den 903,000,000 im deutschen Reichspostgebiet aufgegebenen Zeitungsnummern stammten nicht weniger als 291,000,000 aus Berlin, und außerdem wurden noch 25,000,000 außergewöhnliche Zeitungsbeilagen in Berlin auf die Post gegeben. Eingegangen sind dagegen nur 19,700,000 Zeitungsnummern. Packete ohne Werthangaben gingen 16,000,000 Stück ein und 9,000,000 Stück aus. Packete mit Werthangabe gingen 277,000 im Gesammtbetrage von 740,000,000 Mark ein und 289,000 im Gesammtbetrage von 342,000,000 Mark aus. Briefe mit Werthangabe liefen in Berlin 708,000 zum Gesammtbetrage von 1,260,000,000 Mark ein und 722,000 im Gesammtwerthe von 1,006,000,000 Mark aus. Auf 12,200,000 Postkarten wurden in der deutschen Reichshauptstadt 666,000,000 Mark aus- und auf 6,000,000 Postkarten 382,000,000 Mark eingezahlt. Telegramme wurden in Berlin bestellt 3,300,000, aufgegangen 3,600,000, oder der achte Theil aller im Reichspostgebiet beförderten Telegramme. Zur Bewältigung dieses Verkehrs waren von dem 161,000 Köpfe umfassenden Heere der deutschen Postbeamten nicht weniger als 15,484 im Oberpostdirektionsbezirk Berlin thätig. Die Zahl der Postanstalten betrug 175. Daneben waren noch 213 amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen eingerichtet. Postbriefkästen waren 1829 vorhanden.

Der König von Schweden erfreut sich des beneidenswerthen Vorzugs, zur Zeit der größte und wohlgebildetste Monarch Europas zu sein. Er wird von den Schweden auf's Wärmste verehrt, und diese kommen mit ihm auch häufig in nähere und vertrautere Berührung, als es sonst zwischen Unterthan und Herrscher der Fall zu sein pflegt. Als Beweis des Bestrebens des Königs, seinem Volke ein wirklicher Vater zu sein, kann man es wohl betrachten, daß Se. Majestät „zu Hause," also im Palast von Stockholm, jeden zweiten Dienstag Nachmittag für Jedermann zu sprechen ist, der ein Anliegen an ihn zu haben glaubt. Die einzige Förmlichkeit dabei besteht darin, daß der Audienzsuchende seine Karte abzugeben hat, worauf er, sobald die Reihe an ihn kommt, vor den König geführt und von diesem so einfach und freundlich empfangen wird, daß bei dem Gaste eine sonst leicht erklärliche Befangenheit gar nicht aufkommt.

Eine überraschende Statistik.

Vor kurzer Zeit erließ ein Londoner Journalist in einem dortigen Blatte eine—erfundene und keineswegs auffällig gedruckte—Anzeige des Inhalts, daß er eine Brieftasche mit beträchtlicher Geldsumme darin gefunden habe, die er dem Eigenthümer, wenn er sich da und da einstellen wolle, gern wieder übermitteln würde.—Im Laufe der nächsten vier Tage erhielt der Journalist den Besuch von 318 Personen, von denen 317 auf die Frage, ob sie eine rothe Lederbrieftasche mit einigen Visitenkarten, Briefmarken und £37 (740 Mark) darin verloren hätten, antworteten, sie müßten gestehen, daß sie ein solcher Verlust betroffen habe. Die 318. Person, eine ältere Frau mit spitzer Nase und einem Muttermale am Kinn, meinte, es müßten eher £40 als £37 in der Brieftasche gewesen sein, denn sie hätte auf dem Wege in die Stadt £46 (gleich 920 Mark) mitgenommen, und ihre Einkäufe, von denen sie eine lange Liste getreulich aufzählte, hätten nur wenig, wenn überhaupt etwas über £5 betragen. Im Interesse der strengen Wahrheit mußte der Journalist gestehen, daß er überhaupt keine solche Brieftasche gefunden habe. Die in den vier Tagen gesammelte Erfahrung überzeugte ihn aber, wie sehr der Schein oft trügt und wie häufig Leute, die arm, sogar ganz mittellos aussehen, die Gewohnheit haben, beim Ausgehen ganz unvermuthet hohe Geldsummen bei sich zu führen.

Nebraska Hebammen-Schule und Entbindungs-Anstalt.

Die einzige Lehranstalt im Nordwesten, ist gesetzlich incorporirt und auf das Beste eingerichtet. Wer die Hebammenkunst gründlich erlernen will, sollte diese Schule besuchen. Damen, die ihrer Entbindung entgegensehen, finden bei mäßigen Preisen Aufnahme.

Mrs. L. VOGEL, Leiterin,
2702 S. 19. Str., Omaha, Neb.

ERNST GUMPRECHT,
Carpenter und Contractor.
Alle Arbeiten werden prompt und zu bester Zufriedenheit ausgeführt.
Aufträge können abgegeben werden in Göhring's Lumber Yard oder in meiner Wohnung nördlich von John Fonner's Platz.

Dr. G. Roeder,
Deutscher Arzt.
Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.
Office über Buchberger's Apotheke.
Grand Island, Neb.

—) Die (—
Chicago Lumber Co.,
W. A. Gurion, Geschäftsführer,
hält stets auf Lager
alle Sorten
Baumaterial u. Kohlen.
Gute Waaren und Niedrigste Preise!

Grand Island Route.
ST. J. & G. I. R'Y.
BEST AND QUICKEST LINE TO
St. Joseph
—AND—
Kansas City,
ALSO TO ALL POINTS
EAST and SOUTH.
DOUBLE DAILY SERVICE.
Chair Cars
ON NIGHT TRAINS.
Seats Free.
Consult Agent, or write
S. M. ADSIT,
General Passenger Agent.

ALLAN CRAIG,
Händler in allen Arten von
Hart- und Weichkohlen.
Office an Nord Walnutstraße.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington Route

Nach dem Osten.

No. 44 Pass.	(nur Wochentags)	2:30 Abds
No. 42 „	(täglich)	9:28 Morg.
No. 48 Fracht	(nur Wochentags)	5:10 Abds.
No. 46 „	(täglich)	11:45 Morg.
No. 50 „	(täglich)	5:50 „

Nach dem Westen.

No. 45 Fracht	(täglich)	8:40 Morg.
No. 43 Pass.	(nur Wochentags)	1:50 Abds.
No. 47 Fracht	(nur Wochentags)	5:10 „
No. 41 Pass.	(täglich)	8:48 „
No. 49 Fr.	(tgl ausg. Montag)	5:50 Morg.

No. 46 hält in Aurora, York, Seward und Lincoln.

No. 50 hält in jeder Station östlich von Aurora.

No. 45 und 49 halten nirgends östlich von Ravenna.

No. 41 fährt durch bis Billings und macht direkten Anschluß an die Northern Pacific nach allen Punkten in Montana und an der pacifischen Küste. Hält nicht zwischen Grand Island und Ravenna.

No. 42 Vestibuled Expreß, täglich, Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kansas City, St. Louis Chicago, Denver und Punkten Ost, West und Süd.

Thos. Connor, Agent.

U. P. Eisenbahn.

Hauptlinie.

Nach dem Westen.

No. 1 „Overland Limited", täglich	Ankunft 12:50 Nachm. Abfahrt 12:55 Nachm.
No. 3 „Fast Mail", täglich,	Ankunft 8:05 Abends Abfahrt 8:15 Abends
No. 5 Omaha & Kearney Local, täglich, ausg. Sonntags.	Ankunft 9:55 Abends Abfahrt 10:00 Abends
No. 27 Local Fracht. Befördert Passagiere zwischen Gr'd. Isl. und No. Platte, täglich ausgenommen Sonntags.	Abfahrt 8:50 Morgens

Bemerkung: No. 1 hat durchgehenden Pullman Buffet Wagen, erster Klasse Schlaf- und Touristen-Waggons für Salt Lake, San Francisco und Portland und Chair Car nach Ogden.

No. 3 hat durchgehende Schlaf- und Touristen-Waggons für San Francisco und California-Punkte, sowie Portland, Oregon. Durchgehenden Schlaf-Waggon und Chair-Car für Denver und Ogden.

Nach dem Osten.

No. 2 „Fast Mail", täglich.	Ankunft 12:45 Nachm. Abfahrt 12:50 Nachm.
No. 4 Atlantic Expreß, tägl.	Ankunft 4:30 Morg. Abfahrt 4:40 Morg.
No. 6 Kearney & Omaha Local, täglich, ausg. Sonntags.	Ankunft 7:30 Morg. Abfahrt 7:40 Morg.
No. 22 Local Fracht. Beförd. Passagiere zw. Grand Island und Valley, tägl.	Abfahrt 3:30 Nachm.
No. 24 Local Fracht. Beförd. Passagiere zw. G. I. u. Columbus, tägl. ausg. Sonntag	Abfahrt 1:10 Nachm.
No. 28 Fracht. Befördert Passagiere zw. No. Platte und G. I., täglich.	Ankunft 7:20 Abends

Bemerkung: No. 2 läuft durch bis Chicago ohne Wagenwechsel, mit Chair Cars, Schlaf- und Touristenwaggons und macht Verbindung mit allen Bahnen am Missouri Fluß.

Ord und Loup City.

No. 83 Abgang	7:20 Morg.
No. 81 Abgang	1:30 Nachm.
No. 82 Ankunft	10:45 Morg.
No. 84 Ankunft	8:50 Abds.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

St. Joseph and Grand Island Ry.

No. 4, Mail & Expreß, Abg.	7:30 Morg
No. 3, Mail & Expreß, Ank.	8:00 Abds
No. 2, täglich, Abg.	8:20 Abds
No. 1, täglich, Ank.	6:15 Morg
No. 15, Ankunft	5:40 Abds.
No. 16, Abgang	9:45 Morg.

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags.

No. 2 u. 4 haben in St. Joseph Anschluß an alle Züge nach dem Osten. No. 1 u. 2 haben durchgehende Stuhlwagen.

H. L. McMeans, Agent.

Eine $65.00 Maschine für $18.50
Baar mit Order und Coupon.

Die neue 87. bessere High Arm selbsteinfädelnde „Neues Heim" Styl. **"Arlington" Näh-Maschine** Neueste. Beste. Billigste.

Wird zu irgend Jemand und irgendwo auf 10 Tage Probe verschickt, ohne einen Cent im Voraus bezahlen zu müssen.

Schriftliche Garantie für 10 Jahre mit jeder Maschine.

$19.50 und Coupon wenn C.O.D. oder auf Probe verschickt.

Eine erste Klasse Nähmaschine, durchweg in bester Weise hergestellt. Besitzt alle modernen Verbesserungen und die mechanische Construktion ist eine solche, daß einfach mit großer Stärke und Dauerhaftigkeit verbunden ist, wodurch das Treten erleichtert wird und die Maschine nicht außer Ordnung kommen kann. Dieselbe näht schnell und macht einen perfekten Stich mit irgend einem Zwirn oder Material. Immer fertig für den Gebrauch, unübergleichlich in Schnelligkeit, Dauerhaftigkeit und Arbeit. Beachtet die folgenden Punkte der Superiorität:

STYL No. 55. "ARLINGTON."

Der **obere Theil** der „Arlington" schwingt auf patentirter halbrunder Angel und wird mit einer Daumen-Schraube fest niedergehalten. Stark, dauerhaft, zierlich und schön im Entwurf, und prachtvoll mit Gold ornamentirt. Die Bett-Platte hat abgerundete Ecken und ist eingelegt, um gleich mit der Tisch-Platte zu sein. **Höchster Arm** — der Raum unter dem Arm ist 5½ Zoll hoch und 9 Zoll lang. Dieser gestattet, daß die größten Röcke und sogar Quilten genäht werden können. Hat einen **Selbst-Einfädler** und weiter keine Oeffnung, als das Auge der Nadel. Das **Nähschiff** ist cylinderförmig, offen an einem Ende, vollständig selbstfädelnd und leicht hinein- und herauszuheben; die Spule nimmt eine große Quantität Zwirn auf. Der **Naht-Regulator** ist auf der Platte der Maschine, ebenso der Spulen-Aufwickler, und ist mit einem Maaßstab versehen, welcher angiebt, wieviel Stiche auf den Zoll gemacht werden, und kann von 8 bis auf 32 Stiche regulirt werden. Hat eine doppelte **Nährung** von beiden Seiten der Nadel; versehlt niemals, das Material durchzunähen; bleibt niemals bei einem Saum stecken; die Bewegung ist positiv; hat keine Federn zum Brechen oder außer Ordnung zu kommen; kann je nach Wunsch erhöht oder heruntergelassen werden. Der Zwirn wird durch **automatischen Spulen-Aufwickler** automatisch und perfekt gleichmäßig aufgewickelt, ohne gehalten zu werden. Die Maschine näht nicht, wenn der Zwirn auf die Spule gewickelt wird. **Leichte Bewegung:** Die Maschine hat eine leichte Bewegung, ermüdet den Operateur nicht, macht wenig Lärm und näht sehr schnell. Die **Naht** ist ein doppelter Verschlußstich, auf beiden Seiten gleichmäßig, thut sich nicht aufdrehen, und kann während des Nähens verstellt werden. Die **Spannung** ist eine flache Federspannung, die Zwirn von 8 bis 150 Spulen aufnimmt, ohne gewechselt zu werden. Kommt niemals außer Ordnung. Die **Nadel** ist eine gerade, leicht lenkbare Nadel, flach auf einer Seite und kann nicht falsch eingesetzt werden. Der **Schlagbaum der Nadel** ist rund, von verhärtetem Stahl gemacht, mit Oelbehälter unten, wodurch vermieden wird, daß das Oel auf das Material kommt. **Zurechtmachende „Bearings":** Alle „Bearings" sind aus verhärtetem Stahl und leicht zurecht zu stellen mit einem Schraubenzieher. Alle verlorene Bewegung kann aufgenommen werden und die Maschine hält auf Lebenszeit. **Zubehör:** Jede Maschine ist mit dem nöthigen Werkzeug und Zubehör versehen; außerdem ist noch eine mit Sammet ausgelegte Metallschachtel beigefügt, worin folgendes Zubehör enthalten ist: Ein Krausler und Sammler, ein Einfasser, ein "Shirring-plate," ein „Set" von vier Säumern (verschiedene Breiten bis zu ⅜ Zoll), ein Aufnehmer, ein Unterflechter, ein kurzer oder fesselnder Fuß und ein Zwirnschneider. Die **Holzarbeit** ist von der feinsten Qualität Eichen- und Walnuß-Holz, gothischer Deckel und Schubladen, nickel-plattirte Ringe an den Schubladen, Beschutz für Kleider am Rad und eine Vorrichtung, um den Riemen aufzulegen.

Bezahlt nicht hohe Preise für Nähmaschinen **kauft** direkt vom Fabrikanten und spart die Profite der Agenten u. Händler.

Unsere große Offerte. $23.50 ist unser spezieller Engros-Preis, aber um diese hochgradige Nähmaschine in's Feld zu bringen, machen wir diese spezielle Coupon-Offerte, wonach jedem Leser dieses Blattes Gelegenheit geboten ist, eine erster Klasse Nähmaschine zu solch niedriger Offerte zu bekommen. Bei Empfang von **$18.50 Baar** und Coupon werden wir eine, wie oben beschriebene Maschine, vorsichtig verpackt und garantiren wir dieselbe unbeschädigt anzukommen, nach irgendwo verschicken. Eine schriftliche 10-jährige Garantie mit jeder Maschine. Das Geld wird nach 30-tägiger Probe wieder zurückerstattet, wenn die Maschine nicht so ist, wie angegeben. Bei Empfang von $5.00, als vertrauensvolle Garantie, und Versendungs-Unkosten werden wir eine Maschine auf 20 Tage Probe verschicken für $19.50. Wenn Sie 20 Tage Probe vorziehen, bevor Sie bezahlen, so senden Sie um einen unserer großen illustrirten **Kataloge mit Zeugnissen,** welcher völlig angiebt, wie wir Nähmaschinen irgendwo und zu irgend Jemand zu den niedrigsten Fabrikationspreisen, ohne einen Cent im Voraus zu zahlen, verschicken. Der beste Plan ist, den ganzen Betrag mit der Bestellung zu schicken, wodurch Sie $1.00 dabei sparen. Vergeßt nicht, daß ein Coupon mit jeder Bestellung geschickt werden muß.

Coupon No. 2990 gültig für **$5.00** wenn beigefügt bei Bestellung der „Arlington"'s Nähmaschine No. 55.

Adressirt in voll: **CASH BUYERS' UNION,**
158—164 W. Van Buren St., Bx 2990 Chicago, Ill.